

## Daheim läuft's



**Kulisse wie aus dem Bilderbuch  
„Das Winterbergtal“**

Der November 2011 hatte an diesem Sonntag Nachmittag seinen 13. Tag. An diesem trüben Herbsttag empfing bei optimalen Fußballbedingung die Spielgemeinschaft Hege-Bodolz den SV Tannau in der halbvollen Winterberg-Arena. Nach der letzten schwachen Vorstellung gegen Oberteuringen hatten die Zimmermänner einiges gut zu machen. Gegen einen direkten Konkurrenten musst der Dreier her, um nicht noch weiter vom Licht am Ende des Tunnels sich zu entfernen. Der SV Tannau reiste mit drei Zählern Rückstand ins Bayerische. Auch an diesem Sonntag mussten die Roten ohne ihren Kapitän Eise antreten. Im Vergleich zur letzten Woche rutschte Marco Gül für Tobias Brög ins Team.

Die Partie und der Leitung des sehr guten Schiedsrichters, begann verhalten. Beiden Mannschaften war anzusehen, dass dieses Spiel einen besonderen Stellenwert hatte, ein sogenanntes „6-Punkte-Spiel“. Die in Rot spielenden He-Boler steigerten sich zum letzten Spieltag um 100 %. Ihnen war anzumerken, dass man den schlechten Eindruck wettmachen wollte. Das rote Ensemble erspielte sich immer wieder gute Torchancen, doch es dauerte bis zu 25. Minuten, als Finn Stapelfeldt mit einem „wuchtigen“ Kopfball den 1 zu 0 Führungstreffer erzielte, dem vorausgegangen war einen mustergültige Flanke des stark auftrumpfenden Sachsen (Anm.d.Red. In Fachkreisen auch Lionel „Sachse“ Capek genannt.). Nach dem ersten Tor der Partie, beherrschten die Roten das Spiel und ließen, dank der starken Abwehr nur wenig zu. Einzig allein der Spielmacher der Tannauer konnte sich in Szene setzen. Als der Schiedsrichter zur Pause piff, verschwand der ganze Tross, der sich bis vor kurzem noch auf dem Spielfeld tummelte, im Kabinentrakt.

Nach einer kurzen Pause, betraten die He-Boler das Feld schon frühzeitig, um einen explosionsartigen Start in die zweiten 45 Minuten vorzubereiten. Der Wiederanpiff war der Startschuss, ein langer Ball von Gül auf Sven Grünenburg, der sich „gekonnt“ durchsetzte und in die Mitte passte, und da war auch schon der Sachse zur Stelle und drückte den Ball über die Linie. In diesen 20 Sekunden hatten die He-Boler ihre Führung auf zwei Tore ausgebaut und konnten damit recht gut leben. Ab da war die Devise Konzentration hoch halten, um nicht wie diese Saison schon häufiger passiert, durch individuelle Fehler eine komfortable Ergebniskonstellation herzugeben. Zehn Minuten nach dem 2 zu 0 war es dann soweit. Die He-Bo-Defensive griff zu zaghaft an und so konnte der Tannauer einen platzierten Schuss im Tor des Geburtstagskindes Gaum einschenken. Der starke Torhüter der Roten hatte sich bestimmt ein anderes Geschenk vorgestellt. Viele dachten wieder an die Spiele in denen man den Vorsprung hergab, aber heute war es anders. Die He-Boler fingen sich und kontrollierten weiterhin das Spiel. Einzig und allein die Chancenauswertung war nicht zufriedenstellend. Da musste schon ein Standard her, nach einem „einstudierten“ Eckball von Felix Eisenbach unterbrach Sven Grünenburg die Flugbahn des Balles, die gekonnt von Stefan „die Erbse“ Philipp nicht unterbrochen wurde, und erzielte so den 3 zu 1 Führungstreffer. In den letzten 15 Minuten hatten die Tannauer nicht mehr viel entgegen zu setzen und so brachten die He-Boler die Führung über die Zeit und können sich über den zweiten Heimdreier in Folge freuen.

Der Sieg der Roten war völlig verdient. Sie zeigten über weite Strecken der Partie ansehnlichen Fußball, mit teilweise schönen Kombinationen. Der Siegggarant war heute in jeder Hinsicht eine geschlossene Mannschaftsleistung, die Mut macht, dass man im weiteren Saisonverlauf die Dreier zuhause lässt.

Bereits nächste Woche am Samstag beginnt die Rückrunde, dann erwartet die He-Bo einen weitaus schwereres Spiel als an diesem Sonntag. Es tritt die Bayerische He-Bo gegen die Württembergischen Eriskircher zum letzten Heimspiel im Jahre 2011 an. Der Zweitplatzierte wird eine harte Nuss, doch mit einer kämpferischen Einstellung und unbedingten Siegeswille ist auch diese Hürde nicht unüberwindbar.

Aufgrund der acht Punkte aus den letzten vier Heimspielen hat sich ein berühmter Produzent, der das Leben des Arztes bereits verfilmte, ins Gespräch gebracht. Er erwägt einen Heimatfilm zu drehen. Der Anlass gilt die neu entdeckte Heimstärke, so hat er schon einmal den Filmtitel schützen lassen. Die Produktion des Heimatfilms „Daheim duots laufen“ und spielt rund um die Winterberg-Arena und zeigt wie sich eine Ansammlung von Burschen rotgekleidet in den Wäldern herumtreiben und zusammen auf Punktejagd gehen. Der Regisseur der die Regie führt und zugleich auch Produzent ist, versprach, dass er Teile des Drehbuches veröffentlichen will, sollten die He-Boler nächsten Samstag um 16:30 Uhr mit drei Punkten mehr auf dem Konto dastehen.

### *Aufstellung der He-Bo:*

D. Gaum – C. Baldauf (M. Braun), D. Vollmer, J. Enderle – M. Rößler, F. Eisenbach, M. Gül, M. Capek (T. Brög), S. Grünenburg – S. Philipp, F. Stapelfeldt (E. Temel)